



Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

Tina Friederich

Impulsvortrag auf der BAG BEK-
Frühjahrstagung am 29. März 2022

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund



1. Ausgangspunkt und Vorbemerkung
2. Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen allgemein
3. Anerkennungsverfahren für den Referenzberuf „Erzieher:in“
4. Perspektive auf die Ausbildung von Personen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland aufwachsen
5. Erste Schlussfolgerungen

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund



Fachkräftemangel erfordert neue Perspektiven

Prognos-Studie (2018) empfiehlt als drittes Strategiefeld, nach der Verbesserung von Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, u.a.

- „einfachere Anerkennungsverfahren nicht deutscher Berufsabschlüsse mit einschlägigen Qualifikationen;
- die gezielte Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund“ (Weßler-Poßberg, Huschik, Hoch & Moog 2018, S. 17)

Fachkräftebarometer Frühe Bildung (2021) konstatiert

17 % Personal mit Migrationshintergrund in der Kita

20 % Personal in der Betreuung und Erziehung an Grundschulen mit Migrationshintergrund

=> liegt niedriger als der Anteil an allen aktiven Erwerbstätigen (23 %)

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

1. Vorbemerkung

- Wer sind die „Fachkräfte mit Migrationshintergrund“?
 - Personen mit eigener Zuwanderungsgeschichte – ausländische Qualifikationen, Sprachnachweis erforderlich
 - Personen ohne eigene Zuwanderungsgeschichte, die in Deutschland aufgewachsen sind – deutsche Bildungsabschlüsse, kein Sprachnachweis erforderlich
- Datenbasis für beide Gruppen schwierig



Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

2. Anerkennung allgemein



„Als reglementierte Berufe werden solche Tätigkeiten verstanden, bei denen die Ausübung des Berufs durch Rechts- und Verwaltungsvorschriften an bestimmte Berufsqualifikationen und/oder an die Führung einer Berufsbezeichnung, mit der bestimmte Qualifikationen einhergehen, gebunden sind“ (EU Anerkennungsrichtlinie 2005/36/EG, Art. 3 (1a))

Berufliche Anerkennung und Hochschulische Anerkennung

⇒ Anerkennungsgesetz in D knüpft an (§3 (5) BQFG)

⇒ Prüfung auf Vergleichbarkeit

⇒ Referenzberufe: Kinderpfleger:in, Sozialassistent:in, Erzieher:in, Kindheitspädagog:in (weil reglementierter Arbeitsmarkt)

⇒ Bei **wesentlichen** Unterschieden muss ein Anpassungslehrgang oder eine Eignungsprüfung absolviert werden

⇒ Landesrecht!

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

2. Anerkennung allgemein



Landesrechtliche Regelungen zur Anerkennung im Ausland erworbener
Berufsqualifikationen von Kindheitspädagog*innen und Erzieher*innen

Informationsgrundlage für Beratungsfachkräfte

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (iQ)“

Enthält Informationen über
die Anerkennung von im
Ausland erworbener
Berufsqualifikationen für alle
Bundesländer

Neben der vollständigen
Anerkennung ist auch ein
partieller Berufszugang
möglich z.B. für bestimmte
Altersstufen

Auch üblich: Anerkennung auf
einem geringeren
Qualifikationsniveau z.B. päd.
Ergänzungskraft

Quelle: iQ Fachstelle Beratung und
Qualifizierung 2021

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

2. Anerkennung allgemein



Probleme der Anerkennung

- Viele verschiedene Dokumente notwendig
- Übersetzt und beglaubigt – Kosten!
- Kosten des Anerkennungsverfahrens
- Richtiger Referenzberuf? Welche Behörde?
- Finden der passenden Anpassungsmaßnahme
- Aufbau und Dauer der Maßnahme

⇒ Beratung der Anerkennungssuchenden wichtig!

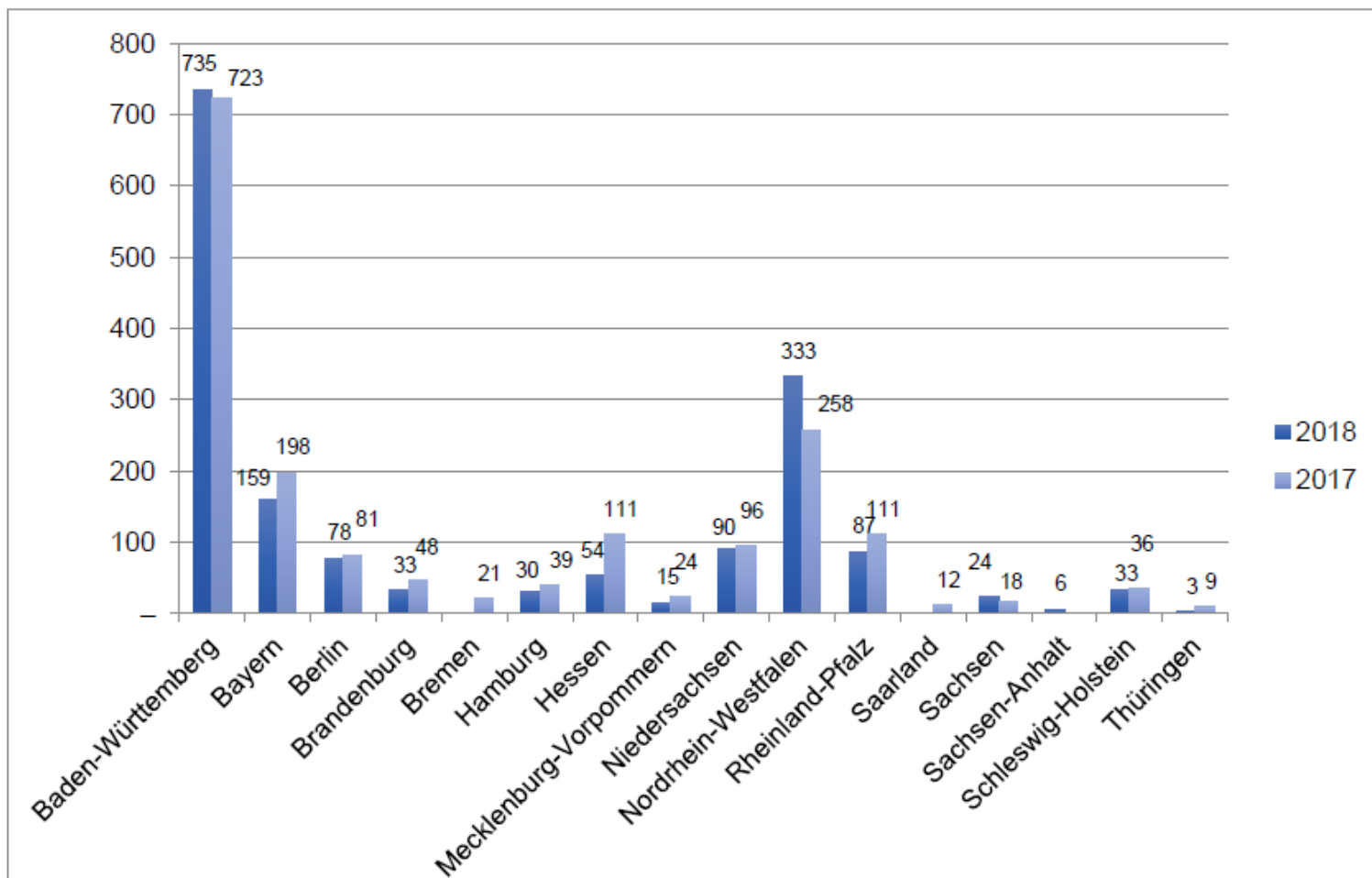
(Friederich & Gisdakis 2021, iQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung 2021)

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

3. Anerkennung zur „Erzieher:in“



Abb. 10: Anerkennungsverfahren zum Referenzberuf Erzieher*in in den Jahren 2017 und 2018 differenziert nach Bundesländern (Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung).



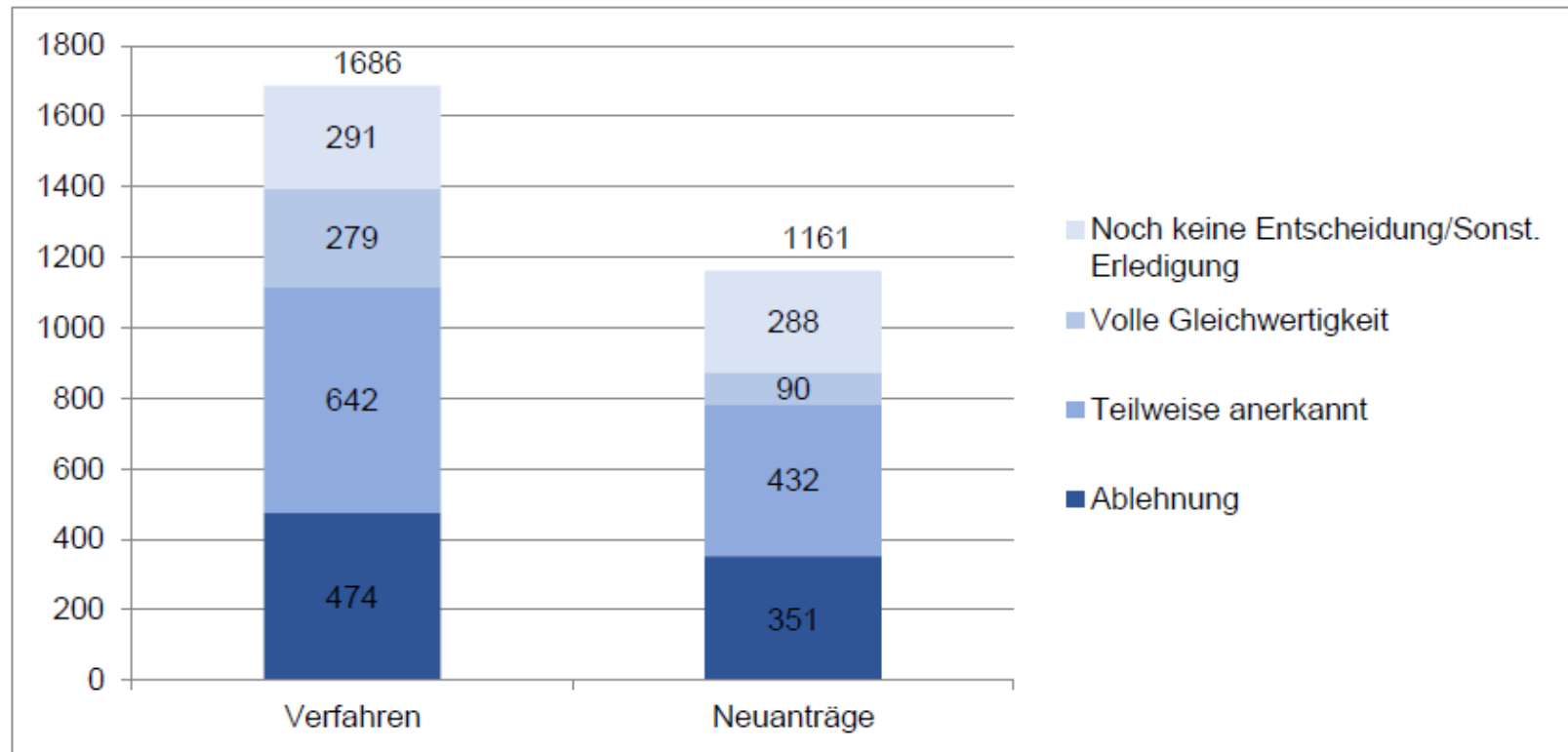
Faas et al.
2021, S. 82

Referenz-
beruf
Erzieher:in
bundesweit
auf Platz 5
der
häufigsten
Berufe im
Anerkenn-
ungsver-
fahren

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

3. Anerkennung zur „Erzieher:in“

Abb. 9: Anerkennungsverfahren und Neuanträge in Deutschland zum Referenzberuf Erzieher*in im Jahr 2018 differenziert nach Entscheidung (Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung)³⁷



Quelle: Faas et al.
2021, S. 80

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

Fazit



Es wird bereits einiges getan, um Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen als Fachkräfte zu gewinnen.

Es gibt aber **Entwicklungspotential**

- Vermutlich deutlich höhere Anerkennungsmöglichkeiten bei Berücksichtigung aller Referenzberufe und Teilzugängen
- Erleichterung der Anerkennungsverfahren könnte Zahlen erhöhen (z.B. Wegfall von Gebühren, klare Zuständigkeiten, Auffinden von zuständigen Behörden)
- Vor allem Potential für Bundesländer, die einen hohen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund haben
- Geringe Anerkennung akademischer Berufe im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen könnte ein Grund sein, warum die Personen lieber in andere Arbeitsfelder einmünden
- Lehrer:innen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen bislang kaum berücksichtigt – aber große Gruppe!

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund

4. Perspektive auf die Ausbildung



Bislang keine gezielte Ansprache von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Kurzexpertise für das BMFSFJ (Friederich & Gisdakis im Erscheinen)

- Personen ohne eigene Zuwanderungsgeschichte, aber mit Migrationshintergrund, sind weder in der Ausbildungspraxis noch in der Schulstatistik sichtbar (nur Nationalität)
- Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten, ein gutes Gehalt und gute Arbeitsbedingungen sind für alle Jugendlichen wichtig (Borgstedt 2020)

Zukunftsweisende Aspekte

- Kratz & Stadler (2015): doppelt so viele Personen mit Migrationshintergrund in Teilzeitausbildungen
- Berufsfach- und Fachschulen könnten besonders erfolgreich zu sein, wenn sie ein diversitätssensibles Schulkonzept haben und spezifische Unterstützung anbieten (siehe auch Gereke et al. 2014)
- Eigene, explorative Studie findet Belege am Beispiel von 5 großen Städten in D zu beiden Punkten

Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund Schlussfolgerungen

- ⇒ **Personen mit Migrationshintergrund sind ein Fachkräftereservoir für Kitas**
- ⇒ **ABER: bislang keine konsequente Ansprache der Gruppe(n)**

Zugang, Ausbildung und das Arbeitsfeld müssen attraktiver werden

- Barrierefreie Anerkennungsverfahren (Beratung, kostenfrei, leicht zu finden), angemessene Anpassungsmaßnahmen und Teilzugänge auf allen Ebenen ermöglichen
- Entlohnte Ausbildungen, Teilzeitmodelle und Unterstützung an den Ausbildungsstätten
- Karrieremöglichkeiten, bessere Arbeitsbedingungen, bessere Bezahlung, Anerkennung von Qualifikationsunterschieden



Literatur

- Autorengruppe Fachkräftebarometer (2021):** Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2021. Download unter https://www.fachkraeftebarometer.de/fileadmin/Redaktion/Publikation_FKB2017/Publikation_FKB2021/WiFF_FKB_2021_web.pdf (28.3.2022)
- Borgstedt, Silke (2020):** Sinus-Jugendbefragung: Kindertagesbetreuung & Pflege – attraktive Berufe? Qualitative und quantitative Forschung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Download unter <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/158240/dddec08758972ec83d43f233d90fc8d7/20200607-sinus-jugendbefragung-data.pdf> (28.3.2022)
- Faas, Stefan; Treptow, Rainer; Dahlheimer, Sabrina; Geiger, Steffen & von Guilleaume, Christine (2021):** Evaluation des Programms „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen“. Abschlussbericht. Schwäbisch Gmünd und Tübingen.
- Friederich, Tina & Gisdakis, Bettina (2022):** Fachkräfte mit Migrationshintergrund im Arbeitsfeld (früh)kindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung. Kurzexpertise im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Im Erscheinen.
- Gereke, Iris; Akbaş, Bedia; Leiprecht, Rudolf & Brokmann-Nooren, Christiane (2014):** Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten: Ressourcen – Potenziale – Bedarfe. Download unter https://uol.de/f/1/inst/paedagogik/personen/rudolf.leiprecht/01NV1112_Schlussbericht_uebearb_15.12.14.pdf (28.3.2022)
- iQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung (2021):** Landesrechtliche Regelungen zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen von Kindheitspädagog*innen und Erzieher*innen. Download unter [https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle Beratung und Qualifizierung/FSBQ Rechtsexpertise frueh paed. Fachkraefte.pdf](https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_Beratung_und_Qualifizierung/FSBQ_Rechtsexpertise_frueh_paed._Fachkraefte.pdf) (28.3.2022)
- Kratz, Joanna & Stadler, Katharina (2015):** Teilzeitmodelle in der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Eine Befragung von Lehrkräften, Mentorinnen und Mentoren zum Verhältnis der Lernorte Schule und Praxis. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Studien, Band 24. München
- Weßler-Poßberg, Dagmar; Huschik, Gwendolyn; Hoch, Markus & Moog, Stefan (2018):** Zukunftsszenarien – Fachkräfte in der Frühen Bildung gewinnen und binden. Hrsg. Prognos AG und Institut für Demoskopie Allensbach. Download unter https://www.prognos.com/sites/default/files/2021-01/18.12.2018_fachkraefte_in_der_fruhen_bildung_gewinnen_und_binden_01.pdf (28.3.2022)